

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des BEAK Steglitz-Zehlendorf vom 17.11.2015

Beginn: 19:35 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesende des Vorstandes: Caroline Marten, Jens Pufahl, Alexandra Ogneva, Käthe Meudtner, Referenten: Herr Gulitz (Jugendamt), 9 weitere Elternvertreter

TOP 1 Begrüßung

Caroline Marten eröffnet die Sitzung, stellt Herrn Gulitz und den Vorstand vor. Die Verabschiedung des Protokolls wird auf den TOP 5 verlegt. Die Anwesenden stellen sich in einer kurzen Kennlernrunde vor und schildern ihre individuellen Fragen und Probleme. Diese betreffen insbesondere die Bereiche Sicherheit, Prävention, Personalschlüssel.

TOP 2 Herr Gulitz (Jugendamt)

Der Referent Herr Gulitz arbeitet im Jugendamt im Bereich der Familienförderung und Frühe Bildung.

Im Bezirk gibt es 190 Kitas, teils in Eigenbetrieb; große und kleine Einrichtungen gemischt. Zweimal jährlich tagt das Kita-Fachforum. Dort findet sowohl positiver als auch negativer Austausch der Kita-Leitungen untereinander statt.

Die Kitaaufsicht obliegt der Senatsverwaltung, nicht dem Jugendamt.

Herr Gulitz schneidet 3 wichtige Themenbereiche an:

1. Flüchtlingsthematik

Für (kleine) Flüchtlings-Kinder, die sich 3 Monate im Land aufhalten, soll es einen Kitagutschein geben. Daher halten manche Kitas bewusst Plätze frei, andere hingegen, füllen vorher auf. Was wäre den Eltern in ihrer Kita lieb?

2. Betreuungsschlüssel

Wie kann der Betreuungsschlüssel insbesondere für die unter Dreijährigen verbessert werden? Das KITABÜNDNIS strebt eine Verbesserung an und sollte durch möglichst viele Eltern unterstützt werden.

3. Projekt: Kitas bewegen - Die gute gesunde Kita

Dieses Projekt ist ein kostenloses Programm zur gezielten Qualitätsentwicklung, bei dem Erzieher, Eltern und Kinder involviert werden. Die Kitaleitung kann die Kita zu dem Programm anmelden.

Die Eltern schildern aktuelle Problematiken ihrer Kitas.

- In einer Kita gibt es massive Sicherheitsprobleme. Einrichtungsfremde Personen das Gebäude betreten. Nach einem aktuellen Zwischenfall wurde nicht die Polizei informiert. Die Eltern fragen, ob die Kita wirklich ein öffentliches Gebäude ist. Herr Gulitz benennt den Präventionsspezialisten der Polizei, der der passende Ansprechpartner für unseren Bezirk ist. Dies ist grundsätzlich Frau Arendt. Diese ist allerdings zur Zeit erkrankt. Unter 030-4664 445 040 kann im Präventionsbereich des Abschnittes 45 nach einer Vertretung gefragt werden.

Bauliche Maßnahmen der Kita sind grundsätzlich Trägersache. Die Senatsverwaltung für Fach- und Betriebsaufsicht nimmt auch auf Bezirksebene die bauliche Situation ab. Ansprechpartner ist Frau Helmlinger (Birgit.Helmlinger@SenBJW.berlin.de).

- Wie reagieren ErzieherInnen bei Unfällen in der Kita? Werden die Eltern informiert oder der Notarzt gerufen? Gibt es einen Unfallbericht, ein Unfallbuch?
Gibt es Mittel vom Land, um (1. Hilfe) Fortbildungs-Kurse für ErzieherInnen zu finanzieren?
Herr Gulitz erläutert, dass Fortbildungen eher in Trägerhand liegen. Es gibt aber auch beispielsweise die Sozialpädagogische Fortbildungsstätte Berlin-Brandenburg (SFBB), die ein Grundprogramm an Fortbildungen anbietet.
Die Kinder sind über die Unfallkasse versichert. Ebenso auf dem Hin- und Rückweg zur Kita. Auf diesen Wegen sind auch die Eltern über die Unfallkasse versichert, auch wenn sie sich auf dem Weg zum Elternabend befinden.
- Aufgrund von Personalmangel und besonders Krankheitsausfällen wird die Bildung eines Personalpools zum Teilen für mehrere Kitas vorgeschlagen. Insbesondere, wenn erst nach 6 Wochen Krankheit ein Ersatz für die betroffene Stelle erfolgt. Dieser Zeitraum sei realitätsfremd.
Herr Gulitz weist darauf hin, dass es für einen Personalpool kein zusätzliches Geld geben wird. Solch ein Vorhaltepool müsste auf den Betreuungsschlüssel der

beteiligten Kitas angerechnet und somit auf Kosten der jeweiligen Einrichtung erfolgen.

Der Personalschlüssel für Kitas ist im KitaFöG festgelegt. Die Tagessätze werden ggfs. neu von der Senatsverwaltung für Finanzen verhandelt.

- Gibt es in den Kitas ein ähnliches Programm wie die Willkommensklassen in der Schule (normale Klassenstärke: 24 Schüler pro Lehrer, Klassenstärke der Willkommensklassen: 12 Schüler pro Lehrer)?

Nein. In den Kitas gibt es keine Verpflichtung, Flüchtlingskinder aufzunehmen. Zurzeit sind es im Durchschnitt 2 von 200 Plätzen. Neue Kitas sollen erhöhte Kapazitäten bringen, bekommen aber keinen finanziellen Zuschuss.

Es gibt die Idee, allen Flüchtlingskindern pauschal den I-Status (Integration) zu erteilen, was einem $\frac{1}{4}$ Stellenzuschlag pro Kind bedeuten würde. Dazu gibt es aber noch kein Gesetz. Evtl. ist das pauschale „abgestempelt sein“ auch ein Nachteil. Des Weiteren muss das Gesundheitsamt bei der Lösungsfindung involviert werden.

Bisher sind die Kita-Plätze im Bezirk noch nicht alle belegt. Plätze, die vorgehalten werden, werden nicht bezahlt. Viele Kitas streben daher eine Vollbelegung an und halten keine Plätze (z.B. für Flüchtlingskinder) vor. Im Mai tritt erfahrungsgemäß die höchste Belegung auf.

Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf müssen aufgrund des Wachstums pro Jahr 200 neue Kitaplätze geschaffen werden. Ein großes Problem stellt der Mangel an verfügbaren Immobilien dar.

Bisher sind 2000 Flüchtlinge in diesem Jahr in Steglitz-Zehlendorf aufgenommen worden. Fünf Integrationslotsen, die 15 Sprachen vertreten, stehen dem Bezirk zur Verfügung. Sie sollen durch Sprachhilfe Brücken bauen z. B. von der Flüchtlingsunterkunft zur Kita. Das Familienbüro (<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/angebote-fuer-kinder-jugendliche-und-familien/familien/artikel.416010.php>) vermittelt die Integrationslotsen an die Kitaleitung.

TOP 3 Vorstellung des BEAK

Der Bezirkselfternausschuss Kita (BEAK) Steglitz-Zehlendorf ist eine Interessenvertretung von Kindern und Eltern; eine Lobby für die Kinder. Wir möchten beraten, informieren, austauschen und mitwirken. Wir arbeiten in Vorbereitungstreffen, sind in verschiedenen Gremien vertreten (Jugendamt und Jugendhilfeausschuss (JHA*), Landeselfternausschuss Kita (LEAK**), Spielplatzkommission (SPK**),Bezirkselfternausschuss Schule (BEA*) *beratend, **stimmberechtigt), bieten 4-5 öffentliche Veranstaltungen im Jahr zu bestimmten

Themen an, stehen aber immer auch im Austausch mit „Nicht-Elternvertretern“ und ErzieherInnen. Das Miteinander und nicht das Gegeneinander ist uns ein großes Anliegen. Im letzten Jahr gab es Veranstaltungen zu folgenden Themen: Familienberatungszentrum, Medienkompetenz, Einschulung, Sozialpädiatrisches Zentrum und I-Status. Die jeweiligen Protokolle dazu lassen sich unter www.beaksz.de finden.

Der BEAK bemüht sich stets darum, so viele Eltern wie möglich zu erreichen.

TOP 4 Wahl des neuen Vorstands

Zur Wahl stellen sich:

Caroline Marten, Jens Pufahl, Alexandra Ogneva, Käthe Meudtner, Henrike Inhülsen, Nicole Katsantonis, Jens Milbach.

Alle Kandidaten werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

TOP 5 Verabschiedung des Protokolls und Themenvorschläge für das nächste Jahr

Das Protokoll der vorherigen Sitzung wird einstimmig verabschiedet.

Themenvorschläge:

Sicherheit, Präventionsbeauftragter

Naturwissenschaft in Kitas (Haus der kleinen Forscher)

Betreuungsschlüssel (I-Status für den Sprung in die Schule)

Kitaaufsicht (als „SOS-Knopf“)

Kommunikation (best practices) zwischen Elternvertretern und Leitung; Was geht rechtlich, was nicht?

Vorschule/Sprachentwicklung/Sprachförderung

Einschulung

Welche guten Ärzte gibt es?

I-Status

Flüchtlingskinder

Die Unfallkasse

Voraussichtliche Termine für 2016 (dienstags, 19:30 Uhr):

16.02.2016; 19.04.2016; 21.06.2016, 20.09.2016, 08.11.2016